

Vorbericht zum Haushaltsjahr 2009

1. Rückblick über die Finanzlage des abgelaufenen Haushaltsjahres 2007

1.1 Haushaltsplanung

In seiner Sitzung vom 19.12.2006 hat der Kreistag die Haushaltssatzung 2007 mit dem Haushaltsplan, seinen Bestandteilen und Anlagen beschlossen. Die Aufsichtsbehörde genehmigte diese Haushaltssatzung am 05.02.2007. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 26.02.2007.

Am 25.09.2007 beschloss der Kreistag eine 1. Nachtragshaushaltssatzung, die nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung vom 29.11.2007 am 20.12.2007 öffentlich bekannt gemacht wurde.

Einschließlich der Änderungen, die Inhalt der 1. Nachtragshaushaltssatzung waren, ergaben sich für das Haushaltsjahr 2007 folgende

Festsetzungen:

a) im Verwaltungshaushalt

Einnahmen	92.008.800€
Ausgaben	<u>116.358.200 €</u>
Haushaltsfehlbedarf	24.349.400 €

b) im Vermögenshaushalt

Einnahmen und Ausgaben	8.311.100 €
------------------------	-------------

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt war ein Kreditbedarf in Höhe von 2.174.000 € veranschlagt.

Der Hebesatz für die Kreisumlage war auf 38,5 v. H. festgesetzt worden. Das damit erzielte Aufkommen betrug 31.682.046 €.

1.2 Jahresrechnung 2007

Verwaltungshaushalt

Gegenüber dem Basishaushalt 2007, der noch mit einem Fehlbedarf von 24,80 Mio. € verabschiedet wurde, reduziert sich die Finanzierungslücke um rd. 455 T€ auf 24,35 Mio. €. Darin enthalten sind vom ursprünglichen Altfehlbetrag aus 2005 (rd. 15,121 Mio. €) noch rd. 13,641 Mio. €. Zur teilweisen Abdeckung des Fehlbetrages 2005 wurde eine Bedarfszuweisung in Höhe von 1,48 Mio. € bewilligt. Dieser Betrag wurde gemäß der Auflage im Bewilligungsbescheid noch im Haushaltsjahr

2006 zur Verminderung des Fehlbetrages aus 2005 eingesetzt. Demzufolge kann mit dem 1. Nachtrag 2007 der entsprechende Ansatz um die 2006 gewährte Bedarfszuweisung verringert werden.

Die Differenz zwischen den laufenden Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2007 (ohne Berücksichtigung der Altfehlbeträge) betrug laut Basishaushalt rd. –9,68 Mio. €. Nach dem 1. Nachtragshaushalt beträgt die Differenz –10,71 Mio. €. Das entspricht einer Verschlechterung um 1,02 Mio. €. In dieser Veränderung saldieren sich die Bedarfszuweisung vom vergangenen Jahr und die Ergebnisverbesserung um 455 T€. Die Möglichkeiten zur Entlastung des Haushalts aus eigener Kraft wurden bereits vor Jahren im größtmöglichen Umfang ausgeschöpft. Die veranschlagten Ausgaben sind nahezu hundertprozentig durch gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen vorbestimmt. Neue Ansatzpunkte für eine weitere Haushaltskonsolidierung sind von der Ausgabenseite her nicht erkennbar. So basiert auch die im Nachtragshaushalt eingetretene Verringerung des Defizits nicht auf Einsparungen sondern ausschließlich darauf, dass die Einnahmen stärker gewachsen sind als die Ausgaben.

Das Rechnungsergebnis 2007

wurde mit Soll-Einnahmen von	93.115.074,94 €,
Soll-Ausgaben von	<u>114.487.195,14 €</u>
und einem Fehlbetrag von	21.372.120,20 €

festgestellt.

Gegenüber der Haushaltsplanung bedeutete dies

eine Verbesserung um 2.977.279,80 €.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich in folgenden Einzelplänen:

EPL 0 – Allgemeine Verwaltung

Mehreinnahmen:

aus den Aktivitäten der Gleichstellungsstelle
(dienen der Deckung von Mehrausgaben) 10,3 T€

Mehrausgaben:

Gleichstellungsstelle (Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt) 10,0 T€

Minderausgaben

Personalkosten	7,2 T€
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	131,9 T€

EPL 1 – Öffentliche Sicherheit und OrdnungMehreinnahmen

Verwaltungsgebühren der Kfz-Zulassungsstelle	48,4 T€
--	---------

Mindereinnahmen:

Einnahmen der Bußgeldstelle	63,2 T€
-----------------------------	---------

Minderausgaben:

Personalausgaben	36,6 T€
Abschiebe- Ausweisungs- und Rückführungskosten	30,6 T€

EPL 2 - SchulenMehreinnahmen:

Schulbudgets (dienen zur Deckung von Mehrausgaben)	76,7 T€
--	---------

Mindereinnahmen:

Eigenanteil Beförderungskosten –Schülerbeförderung-	5,5 T€
---	--------

Minderausgaben:

Personalausgaben	19,6 T€
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	10,1 T€
Bauunterhalt	240,9 T€
Schulbudgets	57,4 T€
Sanierung Heizungssystem Osthofen	104,0 T€
Zuschüsse an Gemeindeverbände –Regionalschulen-	36,6 T€
Beförderungskosten	30,0 T€

EPL 3 Wissenschaft, Forschung, KulturpflegeMindereinnahmen:

Erstattungen der Stiftung Weiterbildung und Kultur (im Zusammenhang mit Minderausgaben)	80,0 T€
--	---------

Minderausgaben:

Personalausgaben (ohne Stiftung Weiterbildung und Kultur)	80,5 T€
---	---------

**EPL 4 - Soziale Sicherung
 Sozialhilfebereich/ Jugendhilfebereich:**

<u>Mehreinnahmen:</u>	188,4 T€
-----------------------	----------

<u>Minderausgaben:</u>	731,1 T€
------------------------	----------

Die Veränderungen im Einzelplan 4 werden auf den folgenden Seiten in tabellarischer Form nach Unterabschnitten dargestellt. Bei der Vielzahl der veränderten Haushaltsstellen und da die Veränderungen bei Einnahmen und Ausgaben überwiegend aus veränderten Fallzahlen miteinander korrespondieren, erscheint die gewählte Darstellungsform übersichtlicher.

Hierher die Tabellen

Abt.1/Ref.13/Rechenschaftsbericht 2007/RB JR2007EPL4

EPL 5 – Gesundheit, Sport, ErholungMehreinnahmen:

Verwaltungsgebühren Gesundheitsamt	20,0 T€
------------------------------------	---------

Minderausgaben:

Personalausgaben	28,4 T€
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	20,0 T€

EPL 6 - Bau- und Wohnungswesen, VerkehrMehreinnahmen:

Verwaltungsgebühren Baugenehmigungen etc.	82,1 T€
Verwaltungsgebühren für Statiken etc.	12,1 T€

Minderausgaben:

Personalausgaben	27,9 T€
Unterhaltung von Straßen, Wegen und Brücken	134,5 T€
Unterhaltung von Wasserläufen	11,9 T€

Mehrausgaben

Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	13,8 T€
---	---------

EPL 7 - Öffentliche Einrichtungen, WirtschaftsförderungMinderausgaben:

Personalausgaben im Bereich Land- und Forstwirtschaft	11,0 T€
---	---------

EPL 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Mindereinnahmen:

Leistungen des Landes aus der Umsetzung des IV. Gesetzes für Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	143,8 T€
---	----------

Mehrausgaben:

Zinsen Kontokorrentverkehr	45,9 T€
----------------------------	---------

Minderausgaben:

Zinsen Kreditmarkt	70,4 T€
--------------------	---------

Personalausgaben:

Die seit Jahren praktizierte äußerst restriktive Personalbewirtschaftung wurde auch im Haushaltsjahr 2007 konsequent fortgesetzt. Trotz knapper Vorkalkulation ist es gelungen, bei den Personalkosten Minderausgaben in Höhe von 251,3 T€ zu erzielen

Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben:

Auch bei den Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben erfolgte eine äußerst knappe Kalkulation, wobei bestimmte Kostenarten nie exakt vorkalkuliert werden können. Das gilt insbesondere für die Energiekosten, da eine starke Witterungsabhängigkeit gegeben ist und die Energiepreise häufigen Schwankungen unterworfen sind.

Dennoch ist es gelungen, die geplante Summe von 3,32 Mio. € um den Betrag von zu unterschreiten.	152,5 T€
--	----------

Die wichtigsten Einsparungen betreffen:

Hausbewirtschaftungskosten	15,1 T€
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	4,8 T€
Kfz-Steuer und Versicherungen	0,6 T€
Mieten und Pachten	18,8 T€
Post- und Fernmeldegebühren	57,3 T€
Sonstiges	5,3 T€
Öffentliche Bekanntmachungen	8,7 T€
Sachverständigen- und Gerichtskosten	11,0 T€
Sonstige Geschäftsausgaben	6,0 T€
Weiterer Sachbedarf Tierseuchen	4,5 T€
Geräten und Ausrüstungsgegenständen	22,3 T€
Bürobedarf	19,3 T€

Mehrausgaben entstanden dagegen bei:

Betriebs- und Schmierstoffe	3,5 T€
Bücher und Zeitschriften	14,7 T€
Dienstreisen	2,1 T€

Vermögenshaushalt

Das Rechnungsergebnis des Vermögenshaushaltes schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 6.928.212,10 € ab. Es blieb damit um rd. 1.383.000€ hinter dem Planansatz zurück.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich in folgenden Einzelplänen:

EPL 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Die Mittel für die Anschaffung des Aufbaus Rüstwagen 2 (250.000 €), für den Prüfstand der Atemschutzwerkstatt (16.000 €), für die Ergänzungsausstattung Gefahrstoffzug (12.000 €) und den Mehrbedarf für die Finanzierung eines Deko-/Transportsystems (36.000 €) wurden im Haushaltsjahr 2007 nicht mehr kassenwirksam. Da keine Haushaltsausgabereste gebildet werden konnten, gelten die bereitgestellten Mittel im Hh.-jahr 2007 als eingespart und werden im Hh.-jahr 2008 neu veranschlagt.

Die Mindereinnahmen im Bereich der Landeszuweisungen für den Brandschutz (98.500 €) korrespondieren mit den entsprechenden zuschussfähigen Ausgaben in diesem Bereich.

EPL 2 – Schulen

Auf Grund von Wenigerausgaben konnten auch nur weniger Landeszuweisungen für die Erweiterung des Gustav-Heinemann-Schulzentrums (2. Bauabschnitt) in Höhe von 16.950 € und weniger Bundeszuweisung für die Ganztagschule der Hauptschule Alzey (15.000 €) abgerufen werden. Die Mittelansätze der folgenden Haushaltsstellen wurden zum Ende des Haushaltsjahres 2007 nicht im vollem Umfang in Anspruch genommen. Auch sind die Maßnahmen zum Teil noch nicht abgeschlossen. Da eine Übertragung von nicht verbrauchten Haushaltsmitteln nach 2008 in der Form von Haushaltsausgaberesten rechtlich nicht zulässig ist, gelten die nicht verbrauchten Mittel als eingespart. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Haushaltsstellen:

- Gustav-Heinemann-Schulzentrum –Sonstige Baukosten- Brandschutzmaßnahmen	90,9 T€
- Gustav-Heinemann-Schulzentrum –Baumaßnahme im Rahmen Erweiterung Schulgebäude	59,0 T€
- Schulzentrum Wörrstadt – Sonstige Baukosten	34,4 T€
- Gustav-Heinemann-Schulzentrum –Erwerb von beweglichen Sachen – Ganztagschule Hauptschule	25,0 T€

EPL 6 – Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Für den Bereich der Kreisstraßen im Landkreis wurden im Haushaltsjahr 2007 Mittel in Höhe von insgesamt 1.390.000 € für investive Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

Von diesem Mittelansatz wurden bis Jahresende 2007 insgesamt 811.347,38 € benötigt. Somit wurden die Mittelansätze nicht im vollem Umfang in Anspruch genommen. Die Maßnahmen sind zum Teil noch nicht abgeschlossen. Da auch hier eine Übertragung von Haushaltsmitteln nach 2008 in der Form von Haushaltsausgaberesten rechtlich nicht zulässig ist, gelten die nicht verausgabten Mittel in Höhe von 587,4 T€ als eingespart und müssen im Haushalt 2008 neu veranschlagt werden.

EPL 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Zuführung zwischen den Haushalten

Vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt

Etatisiert war eine Zuführung von 2.005,6 T€. Aufgrund einer leicht höheren Tilgungsleistung der Kredite im Vermögenshaushalt musste dieser Betrag zu Gunsten des Vermögenshaushaltes um 5.155,07 € angehoben werden. Es ergibt sich eine Zuführung in Höhe von 2.010.755,07 €. Die Pflichtzuführung, wie sie im § 22 Abs. 1 GemHVO (alt) gefordert wird, ist erfüllt.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt aus Pensionsrückstellungen beträgt 30,3 T€.

Vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt

Eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt erfolgte in Höhe von 714,5 T€, also im vollen Umfang der Investitionsschlüsselzuweisung

Verschuldung

Auf der Grundlage der Nachtragshaushaltssatzung ergab sich für 2007

ein Kreditbedarf von	2.174.000,00 €.
Hiervon wurden bis zum Rechnungsabschluss kreditiert	1.302.010,73 €
als Haushaltseinnahmerest nach 2008 übertragen	0,00 €

Der aus 2006 mit übertragene Haushaltseinnahmerest wurde im Haushaltsjahr 2007 in voller Höhe in Anspruch genommen.	697.989,27 €
Die Brutto-Neuverschuldung belief sich in 2007 auf geleistete Tilgungen in 2007 beliefen sich auf Einschließlich der Inanspruchnahme der Haushaltsausgabereste betrug die Nettoneuverschuldung	2.000.000,00 € 1.957.927,09 €
Stand der Schulden am Ende des Haushaltsjahres 2007 Dies entspricht pro Kopf der Bevölkerung (Stand 30.06.2007: 126.645)	70.671.182,33 € 558,03 €

Rücklagen

Außer den Pensionsrückstellungen (Sondervermögen nach Bundesbesoldungsgesetz), die sich zum Jahresende auf 214.693,53 € beliefen, verfügt der Landkreis über keine sonstigen Rücklagen.

2. Überblick über die Finanzwirtschaft des laufenden Haushaltsjahres 2008

2.1 Gesamthaushalt

2.1.1 Zusammenfassung

In seiner Sitzung am 12.02.2008 hat der Kreistag die Haushaltssatzung 2008 mit ihren Bestandteilen und Anlagen beschlossen. Am 14.04.2008 wurde die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt. Die Haushaltssatzung wies einen Fehlbetrag in Höhe von 12.114.631 € aus.

Wegen des hohen Fehlbetrages hatte die Aufsichtsbehörde ihre Genehmigung mit Auflagen und Bedingungen verbunden. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 07.05.2008.

Die Verwaltung hat mit dem Ziel einen Nachtragshaushaltsplan aufzustellen, zum 11.07.2008 entsprechende Berechnungen der Haushaltslage angestellt.

Es wird für 2008 eine Verschlechterung des Ergebnisses in Höhe von 538.317 € prognostiziert.

Dies ist im Vergleich zum Umfang der Gesamtaufwendungen eine Verschlechterung in Höhe von 0,49% des Gesamtetats.

Die Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

	Jahresergebnis <i>bisher</i>	Jahresergebnis <i>neu</i>	Verbesserung	Verschlechterung
Teilhaushalt 10	-1.124.705	-1.123.626	1.079	
Teilhaushalt 11	-1.663.287	-1.636.217	27.070	
Teilhaushalt 12	-633.445	-640.100		6.655
Teilhaushalt 13	-681.400	-713.197		31.797
Teilhaushalt 15	-346.349	-355.550		9.201
Teilhaushalt 20	-342.625	-353.418		10.793
Teilhaushalt 21	-8.323.394	-8.588.663		265.269
Teilhaushalt 22	-985.392	-983.265	2.127	
Teilhaushalt 23	559.545	496.249		63.296
Teilhaushalt 30	-615.622	-620.253		4.631
Teilhaushalt 31	-325.632	-324.112	1.520	
Teilhaushalt 32	568.759	547.884		20.875
Teilhaushalt 40	-22.862.536	-21.974.754	887.782	
Teilhaushalt 41	-807.424	-799.366	8.058	
Teilhaushalt 50	-16.618.472	-17.668.058		1.049.586
Teilhaushalt 51	-619.144	-629.577		10.433
Teilhaushalt 60	-1.564.176	-1.501.474	62.702	
Teilhaushalt 61	-975.090	-965.671	9.419	
Teilhaushalt 62	-425.699	-398.459	27.240	
Teilhaushalt 70	-543.736	-559.469		15.733
Teilhaushalt 71	510.448	468.686		41.762
Teilhaushalt 72	-233.497	-241.576		8.079
Teilhaushalt 80	267.203	289.664	22.461	
Teilhaushalt 90	-531.368	-561.458		30.090
Teilhaushalt 99	46.202.407	46.182.832		19.575
	<u>-12.114.631</u>	<u>-12.652.948</u>	<u>1.049.458</u>	<u>1.587.775</u>

Einer der Hauptgründe für die Verschlechterung des Ergebnisses ist die am 31. März 2008 geschlossene Tarifeinigung zwischen den kommunalen Arbeitgebern und den Tarifpartnern. Diese ist ausschlaggebend für die Steigerung der Personalaufwendungen in Höhe von **300.000 €**. Im Einzelnen umfasste diese im ersten Schritt eine Anhebung aller Stufenbeträge um einen Sockelbetrag von 50 €, zusätzlich eine rückwirkende prozentuale Steigerung der Stufenentgelte ab 01.01.2008 um 3,1 %.

Die Tariferhöhungen wirken sich sowohl auf den Ergebnishaushalt als auch auf den Finanzhaushalt aus.

Lediglich eine ergebniswirksame Auswirkung hat die Nachberechnung der Entnahme aus der Pensionsrückstellung. Der veranschlagte Ertrag vermindert sich um 145.300 €.

Beide Positionen zusammen haben auf den **Ergebnishaushalt** eine negative Auswirkung von insgesamt (300.000 € +145.300 €) **-445.300 €.**

Der **Finanzhaushalt** ist nur von der Tariferhöhung betroffen, das sind **-300.000 €.**

Des Weiteren wird eine weitere prozentuale Steigerung in Höhe von 2,8 % zum 01.01.2009, plus Einmalzahlungen in Höhe von 225,- EUR im Monat Januar 2009 die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2009 belasten. Auch wurde von der Landesregierung zugesagt, die entsprechenden Abschlüsse für die Beschäftigten im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder deckungsgleich auf die Beamten im kommunalen Bereich zu übertragen. **Dies als Vorgriff auf die Auswirkungen, die die Haushaltswirtschaft 2009 hinsichtlich der Personalausgaben betreffen wird.**

Als Konsequenz daraus ergibt sich, dass in den einzelnen Teilhaushalten die Positionen der Personalaufwendungen entsprechend ansteigen. Insbesondere in personalintensiven Teilhaushalten wie z. B. Teilhaushalt 21 - Schule, Sport, Kultur beträgt die Steigerung der Personalaufwendungen auf Grund des Tarifabschlusses 57.719 € im Vergleich zum Planansatz. Hier wirkt sich zudem noch die Einstellung der erforderlichen Hilfskräfte für die bereits zum Schuljahresbeginn 2008/2009 provisorisch eingerichtete Mensa bei der Realschule Osthofen aus. Auch im Bereich des Jugendamtes sind die Personalaufwendungen um insgesamt 39.175 € erhöht.

Ebenfalls im Teilhaushalt 21 führt die nahezu explodierende Preisentwicklung im Bereich der Energieversorgung, zu einer Unterdeckung der Kontengruppe 522 -Aufwendungen für Energie/Wasser/Abwasser/Abfall- mit insgesamt 107.300,- €.

Die provisorische Einrichtung einer Mensa bei der Realschule Osthofen für das Schuljahr 2008/2009 verursacht Mehraufwendungen in Höhe von 33.300,- €. Hier sei ergänzend noch erwähnt, dass dieses Angebot bereits jetzt schon 240 Schüler/innen in Anspruch nehmen.

Zum wiederholten Male ist die Soziale Sicherung, wie schon seit mehreren Jahren, von erheblichen Haushaltsabweichungen betroffen.

So sind in den Teilhaushalten 40 und 41 des Sozialamtes durch die periodengerechte Veranschlagung deutliche Ergebnisverbesserungen eingetreten.

Zusätzlich wirkt sich ein leichter Rückgang der Bedarfsgemeinschaften bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende mit 357 T€ günstig aus (Bedarfsgemeinschaften Januar 2008 = 2.855, Juni 2008 = 2.809).

Insgesamt ergeben sich im Sozialhilfereich aus Mehreinnahmen von	1.478.000 €
und Mehrausgaben von	<u>543.000 €</u>
Ergebnisverbesserungen von	935.000 €.

Ungünstiger stellt sich die Jugendhilfe dar.

Die Mehraufwendungen im Teilhaushalt 50 -Jugend und Familie- betreffen hauptsächlich das **Produkt 3633 -Hilfe zur Erziehung-**, diese saldieren sich gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung zu Mehraufwendungen von 900.500,- €

Es ist seit 2000 ein kontinuierlicher Anstieg bei den Hilfen zur Erziehung zu verzeichnen. Dies betrifft sowohl die ambulanten als auch die stationären Angebote. Ausgehend vom Stichtag 31.12.2007 bis 01.08.2008 liegt die Steigerung bei ca. 10 % (40 Fälle).

Als Gründe zu nennen sind die sozialstrukturellen Belastungsfaktoren, die stetig ansteigenden komplexeren Anforderungen an Familie und andere. Eigens zu nennen ist die Steigerung der Fallzahlen durch die anhaltende Kinderschutzdiskussion. Wie zu erwarten war, hat sich durch die verstärkte Sensibili-

sierung in der Bevölkerung das Anzeigeverhalten und dadurch auch teilweise die Generierung von neuen Fällen wesentlich erhöht. Wie durch die Jugendhilfeplanung des Landkreises prognostiziert, ist vor 2010 ein Rückgang der Fallzahlen nicht zu erwarten.

Weitere Mehraufwendungen in Höhe von 170.000 € stehen an für **Zuschüsse an Tagespflegestellen** aufgrund verstärkter Nachfrage nach Betreuungsstellen für Kinder.

Der Teilhaushalt 51 -Vormundschaften, Pflegschaften, Unterhaltsvorschuss- weist keine wesentlichen Änderungen auf.

Diese kurzen Erläuterungen zu einzelnen Teilerhaushalte beschreiben die sich für das laufende Haushaltsjahr im Ergebnishaushalt abzeichnende Entwicklung.

Wie bereits anfangs erörtert, wird sich im **Ergebnishaushalt** eine **Verschlechterung** des Ergebnisses in Höhe von **538.317 €** abzeichnen.

Die Änderungen der einzelnen **Teilfinanzhaushalte** sind der beigefügten Aufstellung zu entnehmen:

2. Veränderung des Teilfinanzhaushaltes 2008 (ohne Investitionen)

	Jahresergebnis <i>bisher</i>	Jahresergebnis <i>neu</i>	Verbesserung	Verschlechterung
Teilhaushalt 10	-1.030.346	-1.015.881	14.465	
Teilhaushalt 11	-1.540.033	-1.505.884	34.149	
Teilhaushalt 12	-709.612	-711.694		2.082
Teilhaushalt 13	-662.539	-683.451		20.912
Teilhaushalt 15	-279.809	-281.527		1.718
Teilhaushalt 20	-299.582	-302.117		2.535
Teilhaushalt 21	-6.430.475	-6.693.356		262.881
Teilhaushalt 22	-966.899	-975.744		8.845
Teilhaushalt 23	567.241	508.409		58.832
Teilhaushalt 30	-442.151	-440.441	1.710	
Teilhaushalt 31	-307.338	-295.043	12.295	
Teilhaushalt 32	593.718	574.808		18.910
Teilhaushalt 40	-22.625.356	-21.723.568	901.788	
Teilhaushalt 41	-804.148	-794.239	9.909	
Teilhaushalt 50	-16.248.630	-17.299.735		1.051.105
Teilhaushalt 51	-608.179	-614.539		6.360
Teilhaushalt 60	-786.856	-735.552	51.304	
Teilhaushalt 61	-843.271	-831.361	11.910	
Teilhaushalt 62	-311.922	-273.595	38.327	
Teilhaushalt 70	-478.511	-485.283		6.772
Teilhaushalt 71	582.248	551.732		30.516
Teilhaushalt 72	-128.036	-130.840		2.804
Teilhaushalt 80	321.078	330.478	9.400	
Teilhaushalt 90	-457.641	-482.973		25.332
Teilhaushalt 99	45.548.763	46.186.688	637.925	
	-8.348.286	-8.124.708	1.723.182	1.499.604

Im Finanzhaushalt 2008 zeichnet sich eine prognostizierte Verbesserung des Ergebnisses ab in Höhe von **223.578 €**

Dies ist im Vergleich zum Umfang der Gesamtauszahlungen eine Verbesserung in Höhe von **0,22 %** des Gesamtetats.

Wie bereits vorab erwähnt, sind die Positionen des Ergebnishaushalts teilweise in gleicher Höhe in den Finanzhaushalt zu übernehmen.

Eine der Ausnahmen betrifft die **Entnahme aus der Versorgungsrücklage**, die aufgrund der Nachberechnung der Versorgungskasse **ergebniswirksam** um 145.300 € **vermindert** wurde.

Demgegenüber erfolgt eine Einzahlung im Bereich der **Kostenerstattung des Eigenbetriebes** für die Pensionsverpflichtungen des Kreises gegenüber den Beamten des Abfallwirtschaftsbetriebes. Diese wird als Forderung in der Eröffnungsbilanz des Landkreises Alzey-Worms aktiviert und ist im Haushaltsjahr 2008 finanzwirksam zu vereinnahmen.

Die anteiligen Ausgleichszahlungen haben bereits beim Jahresabschluss des AWB zum 31.12.2007 ihre Berücksichtigung gefunden.

Sie führen nun im Teilfinanzhaushalt 99 –Zentrale Finanzdienstleistungen- mit 637.925 € zur Verbesserung des Finanzergebnisses.

3. Veränderung des Teilfinanzhaushaltes 2008 (nur Investitionen)

	Jahresergebnis <i>bisher</i>	Jahresergebnis <i>neu</i>	mehr	weniger
Teilhaushalt 10				
Teilhaushalt 11	-117.600	-117.600		
Teilhaushalt 12				
Teilhaushalt 13				
Teilhaushalt 15				
Teilhaushalt 20				
Teilhaushalt 21	-2.771.090	-2.434.198		336.892
Teilhaushalt 22				
Teilhaushalt 23				
Teilhaushalt 30	-526.000	-526.000		
Teilhaushalt 31				
Teilhaushalt 32				
Teilhaushalt 40				
Teilhaushalt 41				
Teilhaushalt 50	-171.485	-172.760	1.275	
Teilhaushalt 51				
Teilhaushalt 60	-659.750	-697.250	37.500	
Teilhaushalt 61				
Teilhaushalt 62	-1.500	-1.500		
Teilhaushalt 70				
Teilhaushalt 71				
Teilhaushalt 72				
Teilhaushalt 80				
Teilhaushalt 90	-41.650	-184.250	142.600	
Teilhaushalt 99				
	-4.289.075	-4.133.558	181.375	336.892

Zieht man in die Betrachtung des Finanzhaushaltes 2008 nur die geplanten Investitionen ein, ergibt sich eine Verbesserung gegenüber der Planung in Höhe von **155.517 €**. Dies ist im Vergleich zum Umfang der Gesamtauszahlungen eine Verbesserung in Höhe von **0,15 %**.

Diese Verbesserung resultiert aus der Nichtrealisierung einer Brandschutzmaßnahme bei dem Gustav-Heinemann-Schulzentrum Alzey in Höhe von 280.000,- €. Weiterhin werden geplante Erneuerungen im Bereich der naturwissenschaftlichen Fachräume beim Gymnasium am Römerkastell in diesem Jahr nicht realisiert.

Erforderlich wird demgegenüber der Dachausbau am Gebäude des Kulturzentrums in Alzey, diese Maßnahme wird mit 142.600,- € veranschlagt. Die Deckung wird über eine Entnahme aus der vorhandenen Rücklage der Kulturzentrums, also ohne Investitionskredite, finanziert.

Alle Veränderungen im investiven Bereich führen zur **Verminderung** des Bedarfes an **Investitionskrediten** von 4.247.425 € auf 3.945.908 €, somit **301.517 €**.

Weiterhin vermindert sich der Bedarf an Krediten zur Liquiditätssicherung um 223.578 € auf 10.184.528 € (Ursprung 10.408.106 €).

Des Weiteren steigen die liquiden Mittel (Rücklageentnahme der Stiftung für Weiterbildung und Kultur) um 146.000,- €. Der Betrag dient der Finanzierung des Dachausbaues im KUZ.

Auf Grund der dargelegten Veränderungen der Haushaltswirtschaft 2008 wird ein Nachtragshaushalt nicht für erforderlich gehalten.

Dies deckt sich mit den Bestimmungen des § 98 der Gemeindeordnung, die einen Nachtrag nur bei erheblichen Veränderungen vorschreibt.